

# Brot für Bochum

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Ursprünglich vom Netzwerk der Flüchtlingshilfe an der Wohlfahrtsstraße ins Leben gerufen, liegt das Bochumer Brotpende-Projekt heute in den Händen von Sebastian von Wieck. Die ehrenamtlichen Helfer verteilen Spenden der Backwerkfiliale an der Citypassage. „Ich kam als Helfer im Sommer 2015 zu dem Brotpende-Projekt. Damals wurden die Backwaren samstags von der Backwerkfiliale abgeholt und ausschließlich in der Flüchtlingsunterkunft an der Wohlfahrtsstraße verteilt. Nach etwa zwei bis drei Monaten habe ich dort die Leitung und Koordination übernommen“, so Sebastian von Wieck.

Da häufig zu viele Backwaren für die Anzahl an Bewohnern da waren, wurde eine zweite Flüchtlingsunterkunft mit ins Programm genommen. Seitdem liefern die Helfer zusätzlich noch die Unterkunft in der Humboldtstraße. In beiden Unterkünften wurden über einen langen Zeitraum rund 400 Flüchtlinge versorgt.

Seit Anfang 2017 hat sich die Situation in den Flüchtlingsunterkünften deutlich verändert und durch Umverteilung, Abschiebung und Umzug in eigene Wohnungen hat sich die Zahl deutlich verringert. Um die Brotpenden weiterhin sinnvoll zu verteilen, werden nun auch drei Bochumer Notschlafstellen für Wohnungslose beliefert. Dazu

gehören „Schlaf am Zug“ für Jugendliche unter 21 Jahren mit Platz für neun Menschen, das Fliednerhaus am Stadion von der Diakonie Ruhr mit 32 Schlafplätzen für Männer und Platz für acht Frauen ohne Obdach und das Christophorushaus der Caritas in Bochum mit rund 30 Schlafplätzen.

Um die Spenden verteilen zu können, ist Projektkoordinator Sebastian von Wieck auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Helfern, die einmal in der Woche samstags Zeit aufbringen können, um die Backwaren zu verteilen. „Die Helfer treffen sich gegen 19.20 Uhr an der Backwerkfiliale an der Citypassage. Ideal wären vier Helfer pro Samstag, so könnte man sich gut aufteilen und wäre zügig fertig“, erklärt der Bochumer. Interessierte, die das Brotpende-Projekt unterstützen möchten, sind nicht verpflichtet, jeden Samstag vor Ort zu sein. Der Wunsch besteht vielmehr darin, ein größeres Team aufzubauen, das kontinuierlich rotierend im Einsatz ist.

## INFOS

► Interessierte, die ehrenamtlich für das Brotpende-Projekt tätig werden wollen, können unter brotpende@web.de per E-Mail Kontakt aufnehmen.



Um die Brotpenden samstags an die verschiedenen Unterkünfte zu verteilen, werden weitere ehrenamtliche Helfer gesucht. Foto: privat



Schon fast komplett abgerissen ist der Mittelteil von Schley's Blumen-Paradies. Bis Ende September soll hier ein neues Gewächshaus mit Verkaufsfläche entstehen. Fotos (2): Vera Demuth

# Letzter Bauabschnitt gestartet

Umbau von Schley's Blumen-Paradies soll bis Ende September beendet sein

**Auf die Zielgerade ist der fast einjährige Umbau von Schley's Blumen-Paradies am Wattenscheider Hellweg eingebogen. Die ersten beiden Bauabschnitte sind abgeschlossen, und der sechsten Bauabschnitt soll bis Ende September fertiggestellt sein.**



Der neue Eingangsbereich wurde am 7. Juni in Betrieb genommen.

VON VERA DEMUTH

„Wir liegen voll im Zeitplan“, ist Architekt Udo Scheffler mit dem Fortschritt der Umbauarbeiten zufrieden, die Ende Oktober 2016 begannen. Nach Pfingsten, am 7. Juni, wurde der Eingangsbereich verlegt, und am 8. Juni starteten mit dem Abriss des Mittelteils des

Gartencenters die Arbeiten am dritten Bauabschnitt.

Mittlerweile sind der alte Eingangsbereich und die Beetpflanzenhalle mit einer Fläche von 2.500 Quadratmetern bereits beinahe komplett abgetragen. In derselben Größe wird hier ein neues Gewächshaus mit Verkaufsfläche entstehen. Statt einer Höhe von wie bisher 7,50 Metern werden die neuen Gebäudeteile künftig eine Höhe von 9,50

Meter haben. „Dadurch ergibt sich ein besseres Klima für die Kunden und die Pflanzen“, erläutert Scheffler. Zudem bringt der Neubau auch eine energetische Verbesserung mit sich.

Als „Operation am offenen Herzen“ bezeichnet Scheffler die Arbeiten, da der Verkauf drumherum weitergehe. Denn nicht nur sollen die Kunden während der Umbauphase weiterhin bedient wer-

den, sondern auch die rund 80 Mitarbeiter sollen nicht für Monate nach Hause geschickt werden. Um Mitarbeiter und Kunden während der Bauarbeiten zu schützen, sind etwa 1.000 Quadratmeter an Staub- und Lärmwänden notwendig.

Etwa 70 Prozent des gesamten Unternehmens am Wattenscheider Hellweg werden neu gebaut. Damit vergrößert sich die Gebäudefläche auf 9.000 Quadratmeter. „Vorher waren es fast 2.000 Quadratmeter weniger“, so Scheffler. Durch die Erweiterung können die Pflanzen künftig besser präsentiert werden. „Die Gänge werden größer. Bisher war es ein bisschen eng“, erklärt Monika Melzer, die bei Schley's Blumen-Paradies fürs Marketing zuständig ist.

Die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts ist für Ende September vorgesehen. Die feierliche Neueröffnung von Schley's Blumen-Paradies

solle dann etwa einen Monat später stattfinden, kündigt Melzer an.

Bis dahin muss nicht nur der Ersatz für die Beetpflanzenhalle errichtet, sondern auch die einheitliche Fassade muss noch fertiggestellt werden. Beim Café sind ebenfalls Änderungen geplant. Es bleibt zwar an Ort und Stelle, werde aber auf mehr als die doppelte Größe erweitert, so Scheffler.

Während des ersten Bauabschnitts wurden ab Oktober 2016 die sogenannte Kalthalle für Beet- und Balkonpflanzen sowie die 1.500 Quadratmeter große Freifläche, die zum Teil überdacht wurde, neu gestaltet. Der zweite Bauabschnitt wurde vor drei Wochen abgeschlossen und umfasst neben dem neuen Eingangsbereich auch das Warmhaus für die Zimmerpflanzen. Darüber hinaus wurde der Parkplatz um rund 50 Stellplätze auf 200 vergrößert.

# Zum neunten Mal stand die Gesundheit im Fokus

Gesundheitsboulevard trumpfte mit viel Fachkompetenz und Informationen auf

Die IG Boulevard/Brück4tel rückte auch in diesem Jahr für einen Tag das Thema Gesundheit in den Fokus. Es war die insgesamt neunte Auflage des Bochumer Gesundheitsboulevards – und es gab mal wieder etwas Neues: Am Stand einer Zahnarztpraxis konnte man seinen Mundgeruch testen lassen. Ein paar Meter weiter informierte sich Oberbürgermeister Thomas Eiskirch über Mammografie-Screening. Noch ein paar Schritte weiter kümmerte sich ein Heilpraktiker unter anderem um die Nackenmuskulatur der Besucher.

Zentrale Themen waren außerdem Bewegung und gesunde Ernährung. Der Stadtsporthub Bochum präsentierte mit aktiven Sportdemonstrationen aktuelle Sportangebote und gab spannende Einblicke in verschiedene Trendsportarten. Ebenfalls mit dabei: eine Bochumer Tanzschule. Auch vegane Ernährung, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut, war ein weiteres Thema auf dem Boulevard.

Bei dieser Veranstaltung im Herzen der Bochumer City waren bisher zudem stets Klinik-Spezialisten da-



Thomas Eiskirch, Schirmherr der Veranstaltung, am Stand des Mammographie-Screenings. Links neben ihm Inka Krude von der Alten Apotheke, Mitorganisatorin des Gesundheitsboulevards. Fotos (4): Franken

bei – und auch diesmal waren die Bochumer Kliniken wieder prominent vertreten. Spezialisten aus den Häusern referierten und diskutierten am Infomobil mit interessierten Besuchern.

Prof. Dr. med. Alexander S. Petrides, der Ärztliche Direktor der Augusta Kliniken, stand – wie die Chirurgen

seines Hauses – für die Aktion „1.000 mutige Männer“ der Deutschen Ilco auf dem Boulevard. Das Zahlwerk für jene, die versprochen, sich in naher Zukunft einer Darmspiegelung unterziehen zu wollen, stand schon bald bei über 200. Die Selbsthilfegruppe warb mit dem Slogan „Werden Sie Vorbild für

NRW“ für die Darmkrebsvorsorge. Comedian Dr. Ludger Stratmann ist prominenter Pate für dies Untersuchung.

Thomas Eiskirch hatte im Übrigen am Ende seiner Eröffnungsrede noch eine frohe Botschaft verkündet. „Der Biomedizinpark wird zum Ende des Jahres voll sein.“

Eberhard Franken



Ein heikles Thema, über das ansonsten niemand gerne spricht, wurde am Stand eines Zahnarztes offen angegangen: das Thema Mundgeruch, den sich die Besucher des Standes messen lassen konnten.



Die Deutsche Ilco, Selbsthilfvereinigung für Stoma und Menschen mit Darmkrebs, wartete für die Aktion „1.000 mutige Männer“. Das Zahlwerk für jene, die versprochen, sich in naher Zukunft einer Darmspiegelung unterziehen zu wollen, stand schon bald bei über 200.



Auch die Augusta Kliniken waren wieder mittendrin beim Gesundheitsboulevard.